

27. August 2002

Das Waldviertel wirbt um Gäste: Alle touristischen Einrichtungen intakt!

Nach dem Hochwasser droht dem Waldviertel eine neue Gefahr: Im Tourismus wird ein Rückgang von über 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr befürchtet. „Aufgrund der europaweiten Bildberichte vom ‚Katastrophengebiet Waldviertel‘ haben viele ihren Urlaub hier storniert“, schlägt Waldviertel Manager Dipl.Ing. Adolf Kastner Alarm – und betont: „Trotz vieler infrastruktureller Schäden wurden die touristischen Einrichtungen nicht geschädigt – mit Ausnahme des Dungal-China-Zentrums in Gars sowie einigen Privatpensionen.“ Alle Golfplätze der Region seien bespielbar, am Stausee Ottenstein fahren wieder die Ausflugsschiffe, die Vinothek Ursinhaus in Langenlois und die Vinothek „Alte Schmiede“ mit der Hundertwasser-Ausstellung sind geöffnet; die Betriebe der Waldviertler Xundheitswelt wie auch das Dungal-Biotrainingszentrum laufen störungsfrei, selbst die Ausstellung im Stift Zwettl „Wer’s glaubt, wird selig“ kann wieder besichtigt werden. Dipl.Ing. Kastner: „Gerade im Spätsommer und im Herbst bietet das Waldviertel besondere Reize – die der Gast ohne jede Beeinträchtigung genießen kann; bitte überzeugen Sie sich!“

„Dank Feuerwehr, Rotem Kreuz, Bundesheer und Freiwilligen laufen die Aufräumarbeiten nach der Hochwasserkatastrophe im Waldviertel bestens – und ungebrochener Optimismus macht sich breit“, so Dipl.Ing. Kastner, der dazu aufruft, die Tausenden Betroffenen in ihren schwersten Stunden nicht allein zu lassen. „Beim Urlaub am Bauernhof sind keine größeren Schäden zu vermelden“, verweist Richard Greindl vom Waldviertel Fremdenverkehrs Management, „selbst deutsche Partnerregionen wollen Hilfslieferungen leisten; der Waldviertler Tourismus will und kann den Urlaubern sein Leistungsangebot beweisen!“ Informationen: Waldviertel Management, Telefon 02822/536 33.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at